

PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

- WA** ALLGEMEINES WOHNGEBIET
- MD_e** EINGESCHRÄNKTES DORFGEBIET (s. TEXTL. FESTSETZUNG ZIFF. 1)

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- I** ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
- 03** GRUNDFLÄCHENZAHL
- 04** GESCHOSSFLÄCHENZAHL

BAUWEISE, BAUGRENZEN

- ED** NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG, OFFENE BAUWEISE
- BAUGRENZE
- ↔** STELLUNG BAULICHER ANLAGEN (HAUPTRICHTUNG)

VERKEHRSFLÄCHEN

- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- △** SICHTDREIECK (s. TEXTL. FESTSETZUNG ZIFF. 3)

SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN

- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DER 1. VEREINFACHTEN ÄNDERUNG
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES "NEUER KAMP I u. II"
- MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHEN, BEGÜNSTIGTER: ANLIEGER, VER- U. ENTSORGUNGSTRÄGER

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- DAS DORFGEBIET (MD) GEM. § 5 BAUNVO IST GEM. § 1 (5) EINGESCHRÄNKT. IM EINGESCHRÄNKTEN DORFGEBIET (MD_e) SIND NICHT ZULÄSSIG SONSTIGE NICHT STÖRENDE GEWERBEBETRIEBE UND TANKSTELLEN.
- AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND UNTERGEORDNETE NEBENANLAGEN UND EINRICHTUNGEN IM SINNE DES § 14 (1) BAUNVO UND BAULICHE ANLAGEN, SOWEIT SIE NACH LANDESRECHT IN DEN ABSTANDSFLÄCHEN ZULÄSSIG SIND, WIE FOLGT EINGESCHRÄNKT: ZULÄSSIG SIND NUR: EINFRIEDUNGEN, PERGOLEN, TEPPICHSTANGEN, MÜLLBOXEN.
- IM BEREICH VON SICHTDREIECKEN SIND UNZULÄSSIG:
 - A) NEBENANLAGEN UND STELLPLÄTZE
 - B) EINFRIEDUNGEN UND BEWUCHS MIT MEHR ALS 0,80 M HÖHE ÜBER STRASSENKRONEHIERVON AUSGENOMMEN SIND EINZELBÄUME MIT EINEM KRONENANSATZ NICHT UNTER 2,50 M HÖHE.

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in Verbindung mit § 13 (BBauG) i. d. F. vom 18. 08. 1976 (BGBl. I S. 2256 ber. S. 3617), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06. 07. 1979 (BGBl. I S. 949), und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i. d. F. vom 22. 06. 1982 (Nds. GVBl. S. 229) hat der Rat der Stadtgemeinde diese Bebauungsplanänderung, bestehend aus der Planzeichnung und den nebenstehenden textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen.

LEHRE den 28.4.86
GEZ. KNIGGE (Ratsvorsitzender) SIEGEL GEZ. GRASSHOF (Stadt-/Gemeindedirektor)

Der Rat der Stadtgemeinde hat in seiner Sitzung am ... die Aufstellung der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes gem. § 13 BBauG beschlossen. Dieser Beschluß wurde gem. § 2 Abs. 1 BBauG am ... ortsüblich bekanntgemacht.

LEHRE den 28.4.86
Stadt/Gemeindedirektor

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 14. APR. 1985). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

HELMSTEDT den 14. APR. 1985
SIEGEL KATASTERAMT GEZ. KAASE VERM. DIR.

Der Entwurf der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes (Gem. § 13 BBauG) wurde ausgearbeitet von:

Dr.-Ing. W. Schwerdt
Büro für Stadtplanung
Bohlweg 1 Ruf: 19161
3300 Braunschweig
Braunschweig, den 10.12.85

Den Eigentümern der von der Änderung betroffenen und benachbarten Grundstücke und den von der Änderung berührten Trägern öffentlicher Belange ist gem. § 13 BBauG vom 19.08.85 bis zum 13.09.85 Ge-

legenheit zur Stellungnahme gegeben worden.

LEHRE den 28.4.86
GEZ. GRASSHOF Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat der Stadtgemeinde hat die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes (gem. § 13 BBauG) in seiner Sitzung am 03.10.85 gem. § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

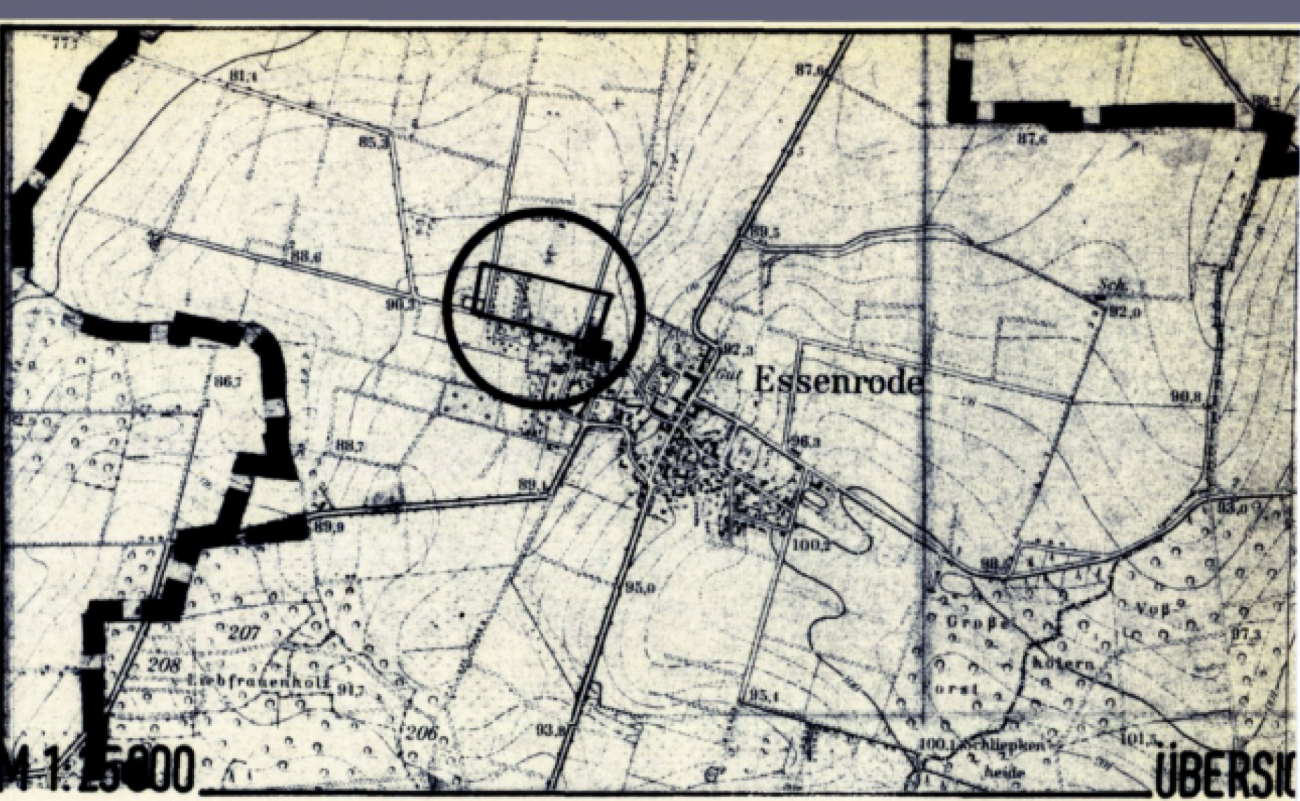
LEHRE den 28.4.86
GEZ. GRASSHOF Stadt/Gemeindedirektor

Die vereinfachte Änderung des Bebauungsplans wurde gem. § 12 BBauG im Amtsblatt Nr. 58 für den Landkreis HELMSTEDT am 19.12.85 bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung wurde die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes am 19.12.85 rechtsverbindlich.

GEZ. GRASSHOF Stadt/Gemeindedirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Bebauungsplanänderung ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht-geltend gemacht worden.

den ...
Stadt/Gemeindedirektor



Hiermit wird amtlich beglaubigt, daß die vor-/umstehende Abschrift/Ablichtung/mit der vorgelegten Urschrift/Ausfertigung/beglaubigten/einfachen/Abschrift/Ablichtung des Bebauungsplanes (Zeichnung des Schriftstückes) übereinstimmt. Die Beglaubigung wird erteilt zur Vorlage bei

Lehre, den 29.4.86
Der Gemeindedirektor

GEMEINDE LEHR
ORTSCHAFT ESSENRODE

"NEUER KAMP I u. II"
1. TEILW. VEREINFACHTE ÄNDERUNG
BEBAUUNGSPLAN

Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt Bohlweg 1 3300 Braunschweig

WIRKSAME FAS